



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

72 (25.3.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6478)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Verfaßt täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Blatt-Zeile 20 Pfg...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. März. Bei dem Etat des Reichsschatz...

Staatssekretär Jakob erklärt eine Entschlieung des...

Bei Besprechung der Zuckersteuer greift Witte die...

Abg. v. Bennigsen erklärt unter Beifall der Freisinnigen...

Staatssekretär Jacobi bestreitet, daß die Regierung...

Bei dem Titel "Stempelabgaben" rügt Hamacher...

Finanzminister Scholz anerkennt, daß nach den Intentionen...

Abg. Goldschmidt bringt die bekannte Aeußerung des...

Finanzminister Scholz: Er sei damals durch Nikerit...

Am Berger, Woermann und Meyer (Halle) nehmen...

Das Haus beschließt hierauf Verlaugung.

Morgen Anträge auf Abänderung der Gewerbeordnung.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. März 1887.

Zur Kaiserfeier. Die prachtvolle Gurlande, welche...

Feuilleton.

Wie alt wird Kaiser Wilhelm werden? Kaiser Wilhelm selbst hat diese Frage schon scherzend an sich selbst...

in dem gestrigen Bericht eines hiesigen Blattes über die Kaiserillumination...

Kaiserfeier. Wie man uns mitteilt, hatte am Geburtstag...

Zur Kaiserfeier. Aus allen Theilen unseres engeren Vaterlandes...

Zur Schulfeier auf dem Marktplatz wird uns nachträglich...

Die 4. Compagnie unseres Grenadier-Regiments feierte vorgestern...

Festprolog. Nachdem die erste Auflage des von Herrn Julius...

schwänere Zeit, als wir Oesterreichs Aufforderung zum deutschen...

zweite Auflage herstellen lassen, die uns in den Stand setzen...

Alle deutschen Blätter, selbst die am weitesten links stehenden...

Militärisches. Herr Oberst von Arndt, der bisherige...

Personalsnachricht. Hauptamtsgehilfe und Finanzpraktikant...

Ueber Herrn Heinrich von Feder bringt die Frankfurter...

Todesnachricht. Herr Polizeikommissar Henninger in...

Die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen Volksschule...

Aus dem diesjährigen Jahresbericht der hiesigen Volksschule...

massen von der Schloßbrücke an bis weit über die Friedrichsstraße...

Mädchen, zusammen also von 7764 Kindern besucht. Nach Confectionen vertheilt sich dieselben: 3749 protestantische, 3072 katholische, 182 israelitische, 101 altkatholische, 57 freireligiöse und 3 confectionlose. Gestorben sind während des Schuljahres 17 Kinder. Von sämtlichen Schülern sind 440 turnfähig, 184 übelhörig, 81 stottern, 145 sind ständig vom Turnen befreit. Die Schulbedürfnisse erhalten 743 Schüler unentgeltlich.

Versteigerung. Im Bauamtstokal wurden gestern die Baupläge Lit. L 14 Nr. 13 im Maße von 440,38 qm. und Lit. L 14 Nr. 14 im Maße von 443,28 qm. im Anschlag preis von M. 35 pro qm., ausschließlich Straßenkosten. Deren Agent J. F. J. J. im Auftrage eines Dritten zum Höchstgebot von M. 38,20 pro qm. ersteigert.

Feuersgefahr. Vor gestern Abend brach im 3. Stock eines Hauses in Lit. E 5 durch Unvorsichtigkeit der Kinder mit dem Lichte ein Gardinenbrand aus. Der Bewohner verbrannte sich bei der Lösungsarbeit derartig die Hände, daß er ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

Jugendliche Straßenhelden. Zwei Schüler der Fortbildungsschule überfielen gestern Nachmittag in dem Quadrate F 4 einen Mädchen, rissen ihn zu Boden und zerrten ihn unter Huftritten in die Kandelrinne. Augenzeugen nahmen sich des mißhandelten Knaben, der durchnäht und mit Schmutz bedeckt war, an, indessen keine Angreifer die Flucht ergriffen. Ein hinzugekommener Polizeiwachmeister brachte den Knaben behufs weiterer Erhebungen auf die Polizeiwachstube und werden die beiden rohen Burschen einer exemplarischen Bestrafung nicht entgehen. Der Vorfall verursachte einen Zusammenlauf.

In dem Familienkrieg in Schwelzingen. Wie uns heute mitgeteilt wurde, ist der anfänglich Verordnungs-erzeugende Zustand des vermaligten kleinen Mädchens so weit gehoben, daß sich dasselbe außer Gefahr und auf dem Wege der Besserung befindet. Dem Knaben geht es verhältnismäßig leidlich.

Verinschronik.

Der Frauenverein Mannheim wollte bei der gestrigen Jubelfeier in Berlin nicht fehlen, seine freudige Anteilnahme an dem einzig dastehenden Feste zum Ausdruck zu bringen. Ein deshalb am 21. bereits an die hohe Beschützerin des Vereins abgegangenes Telegramm, welches neben den innigsten Glück- und Heilswünschen die Bitte um Uebermittlung an den Kaiser, den erlauchten Vater unserer Großherzogin enthielt, fand bereits am 22. früh nachkommende gnädigste Beantwortung durch S. Königl. Hoheit an die Vereinspräsidentin Fräulein W. Jeroni:

„Berlin, Palais, den 22. 8^{te} Min.“

Ich danke Ihnen Allen auf das Herzlichste für den Ausdruck einer mitleidenden Theilnahme an dem heutigen Festtage, wie sie mir so wohlthuend das Herz erfüllt und weiß die so warm ausgesprochene Gesinnung auf das allerdaßbarste zu schätzen, ihren ganzen vollen Werth bewegt empfindend.

Großherzogin.“

Kaisers Geburtstag im Kriegerverein. Kein Wunder, daß der Tag, der im Laufe der Jahrtausende noch keinem Fürsten und keinem Volke bechieden war, das 90-jährige Geburtsfest unseres geliebten Kaisers, im Vereine mit noch nie dagewesener Begeisterung und unter Anteilnahme so gut wie aller Kameraden, wahrhaft erhebend gefeiert wurde. Zur Kirchenparade traten nicht weniger wie 130 Mann an, alle des Kaisers Lieblingsblume im Knopfloch, und stätlich bewegte sich unter Vorantritt der Musik der Zug mit militärischer Strammheit zur beziehungsweise nach der Kirche. Abends zum Festbankett waren die besten Räume im „Brigade Friedrich“ von Kameraden und Festgästen namentlich auch von Offizieren geradezu überfüllt. Die Festrede auf Seine Majestät hielt der Präsident Herr Fuchs. Er schilderte mit markigen Worten, wie es diesem offenbar durch den Willen der Vorsehung geratheten und geeigneten einzigen Manne, der noch aus einem andern Jahrhundert auf uns überkam, gelungen ist, die zu Schanden gekommene deutsche Kraft zu sammeln und zu leiten und durch sie verkörpert in der deutschen Armee aufzubauen, was für Jahrhunderte hindurch dem Glück des deutschen Volkes festen Grund und sichere Wohnstätte bieten soll. Des Redners Hoch auf den erhabenen Jubel-Greis, den gewaltigen Kriegshelden und doch besten und wahrhaftigen Friedensfürsten fand die stürmischste Aufnahme. — In einer weiteren Ansprache toastete Herr Lieutenant V. Offenbacher auf unsern geliebten Großherzog, den unserm Kaiser geistig wie verwandtschaftlich so nahe stehenden besten Patrioten seines Landes: Brausend klangen die Hochs durch die Festräume. — Das deutsche Heer feierte der folgende Redner Herr Lieutenant H. Bassermann in längerer nichtvoller Rede, deren Trinkspruch bei dem alten Soldaten die jubelndste Aufnahme fand. — Es folgte nun Namens der Gäste ein Toast Seitens des Herrn Lieutenant D. L. Wiehl, auf die Kriegervereine, später dankte der Vereinspräsident den Gästen für den Besuch; Herr Lieutenant Offenbacher feierte speziell den Mannheimer Kriegerverein und seinen Präsidenten. Herr Fuchs toastete dann auf die Gesangsabtheilung des Vereins und ganz speziell deren Dirigenten Herrn Hauptlehrer Popp, welche durch ihre gut einstudierten und meisterlich vorgetragenen Chöre außerordentlich zur Erhöhung der Feststimmung und des herrlichen Verlaufes beizutragen hatten.

Verzicht zu begründen; und ebenso herzlich dankte die in einem weißen Mantel mit Belzbeleg gehüllte Fürstin. Besondere Aufmerksamkeit schenkte das Publikum des Weiteren noch dem Prinzen von Wales, der einen prachtvollen Gedächtnis benutzte, dem König und der Königin von Sachsen, der greisen Großherzogin-Witwe Alexandra von Medlenburg-Schwern, der einzigen noch lebenden Schwester des Kaisers, dem Prinzen Wilhelm von Württemberg, dem Herzog von Aosta u. s. w. Kurz nach 12 Uhr begann die Rückfahrt, bei welcher sich die verschiedensten Ovationen erneuten. Mit noch erhöhtem Jubel begrüßte man besonders die Königin von Rumänien, der die Herzogin-Freude an der dargebotenen Begrüßung aus den freundschaftlichen Augen sprühte. Eine überaus liebliche Scene bot es, als bei der Rückfahrt des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm und der beiden Söhne derselben der fünfjährige Urenkel des Kaisers im Wagen aufstand und mit der Hand an der Hüfte die stürmischen Begrüßungen der Menge erwiderte. (W. L.)

Die Pariser Socialisten unter sich. Die „Voix du Peuple“, das Socialisten-Organ, das von dissidenten Mitarbeitern des „Cri du Peuple“ geründet wurde, ist zum zweiten Male aus Mangel an Geldmitteln eingegangen. Aber darum stellen ihre Gründer die Fehde gegen Frau Soverine Guehard und ihren Gatten, die Eigentümer des „Cri du Peuple“, und die jetzige Redaktion desselben nicht ein. Da sie gegenwärtig auf die Schmachartifel, mit denen sie ihre früheren Freunde überschütteten, verzichten müssen, verlegen sie sich auf thatfächliche Angriffe. Freitag Abend, so meldet der „Cri du Peuple“ feierten Frau Soverine, ihre Mitarbeiter de Labrunere, Labusquiere u. A. Mittwochen in einem Restaurant der Rue Montmartre, als ihr einziger Kamerad Albert Gouille eintrat und mit seinem Regenschirm Labusquiere überfiel, der ihn dann mit einigen Dutzenden heimlich. Gouille erkannte sich mit dem Kaiser. Ich erwarte Eure Feigen.“ Der Dr. Guehard seinerseits, der die lustige Gesellschaft weniger lieb als seine lebhaft Frau, begab sich nach 8 Uhr in das Restaurant der Rue Michelin, wo er seine Nachbarn einzunehmen pflegt, als der ehemalige Administrator des „Cri du Peuple“, Gabriel Deville, mit ihm handgemein zu werden suchte. Guehard zog einen Revolver aus der Tasche und

Der patriotischen Begeisterung wurde durch folgende Depesche an Seine Majestät Ausdruck gegeben: „Freudlich zum 90-jährigen Geburtsfest Eurer Majestät verammelter Mannheimer Kriegerverein sendet begeistertes Hurrah! Möge es Deutschland verdünnt sein unter mildem Scepter Ew. Majestät noch lange Jahre dort des europäischen Friedens durch starkes Boll in Waffen zu sein! Hurrah!“

Der Verein der Mannheimer Wirthe hielt gestern bei Herrn Ad. Müller, Gastwirth „zur Eintracht“ eine stark besuchte Versammlung ab, um hauptsächlich über den Antrag zu beraten, bei dem Stadtrath dahin zu wirken, daß der Preis des Cafes für Gastwirthe von 20 Pf. auf 16 Pfennig herabgesetzt werde, welcher Antrag von sämtlichen anwesenden Mitgliedern befürwortet wurde. — Die noch weiteren auf der Tagesordnung stehenden Fragen, bezüglich der Previsionsangelegenheit und des Berichtes über das abgehaltene Stiftungsfest, sowie weitere Verbandsangelegenheiten blieben unerledigt und wurden bis zur nächsten Versammlung verschoben.

X Neckarau, 23. März. Das neunzigste Geburtsfest wurde in hiesiger Gemeinde glänzend gefeiert. Am Vorabend des Festtages bewegte sich ein für die hiesigen Verhältnisse großartiger Fackelzug, gebildet durch den Veteranenverein, den Militärverein, den Turnverein und die Gesangsvereine „Sängerbund“, „Germania“ und „Harmonie“ durch die Straßen des hiesigen Ortes. An der Friedensklinde sangen die Gesangsvereine patriotische Lieder. Die Festrede, gehalten von Herrn Rathschreiber Schramm, feierte den Kaiser als Helden und Friedensfürsten und spielte in einem Hoch auf den Kaiser, in welches die nach Tausenden zählende Festversammlung begeistert einstimmte, wie auch in das am Schluß angeknüpfte: „Heil Dir im Siegerkranz“. Das Rathhaus, in Tonnengrün gekleidet, bot in seinem reichen Schmuck von Fahnen, Lichtern und Kränzen mit dem in bengalischer Beleuchtung erstrahlenden Thurm der evangelischen Kirche im Hintergrunde, einen reizenden Anblick. Die meisten Häuser der Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, waren illuminiert und mit Kränzen und Transparenten geschmückt; eines trug die Inschrift:

„Mein Kaiser wird heut neunzig Jahr,
Ich bring' ich frohen Glückwunsch dar
Als Fackelzug, als Liebeszoll:
Gott mache das Jahrhundert voll!“

Nach dem Fackelzuge fanden Festbankette in drei Localen statt, welche zahlreich besucht waren und eine reiche Fülle patriotischer Reden und Trinksprüche zu Tage förderten. Im „Gasthaus zum Ochsen“, wo die Veteranen, Sängerbund und Turner zusammengetreten waren, erstreckte der Sängerbund die Theilnehmer durch gelungene Vorträge patriotischer Lieder, wie wir es an diesem allbewährten Verein von jeher gewohnt sind und die Turner stellten Brautpaare, welche vielen Beifall fanden. Der eigentliche Festtag wurde durch Choralmusik von den Kirchbäumen, Glockenläute und Böllerschüsse eingeleitet. Die Festgottesdienste waren ungemein zahlreich besucht und vermochte die evangelische Kirche zu die Festheilnehmer kaum fassen. Auch die Schulfeste, welche mit einer Aufführung der Schüler an dem neuen Schulhaus und Zug zu den Kirchen schloß, nahm einen schönen Verlauf und freudig erscholl aus den Reihen der jugendlichen Sänger die von der Musik angestimmte Kaiserhymne. Am Nachmittag fand ein Festmahl im Gasthaus zum „Badischen Hof“ statt, an welchem gegen 70 Personen theilnahmen. Der Toast auf den Kaiser wurde in würdiger Weise durch den greiser, 80 Jahre alten Geistlichen, der evangelischen Gemeinde, Herr Decan Vedderhose ausgebracht und von der Versammlung freudig aufgenommen. Erst in später Stunde trennte man sich. Die Erinnerung an die herrliche Festfeier, welche hinter uns liegt, wird lange noch fortleben und fortwirken in den Herzen Aller, welche in Treue einsehen für Kaiser und Reich.

Z Sandhofen, 23. März. In einer wohl noch nie dagewesenen Weise hat auch unser Ort des Kaisers Geburtsfest gefeiert. Am Montag Abend bewegte sich zur Vorfeier ein stattlicher Fackelzug, an welchem sämtliche hiesigen Vereine in Begleitung zweier Musikcapellen theil nahmen, durch die Straßen unseres Ortes bis zum Rathhaus, wo halt gemacht wurde. Nach Vortrag eines der Feiern des Tages entsprechenden Liedes durch den Männergesangsverein unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer W. Nidel, hielt Herr W. Schuster, die noch Form wie noch Inhalt gleich ausgezeichnete Festrede, die mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf unseren greisen Heldenkaiser schloß. Darauf trug der „Sängerbund“, unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Andreas Schmitt, 2 patriotische Lieder vor und zum Schluß spielten die beiden Musikcapellen einen Choral. Der Zug löste sich sodann auf, die einzelnen Vereine marschirten nach ihren Vereinslocalen, in denen allen bald hierauf eine patriotische, gehobene Stimme sich einstellte und wobei unser Kaiser, unser Landesfürst, Bismarck, Nolte noch mit manchem Lied und manchem Wort gefeiert wurden.

O Ladenburg, 20. März. Heute Mittag halb 3 Uhr ogemünd, hielt der hiesige Vorjahrsverein ein Genossenschaft im Gasthaus zum „Hirsch“ seine jährliche ordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßte: 1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1886, 2. Mittheilung des Divisionsberathnisses, 3. Entlastung des Vorstandes, 4. Ver-

wendung des Reingewinnes, 5. Besprechung über Vereinsangelegenheiten, 6. Ausschluß von Mitgliedern, 7. Wahl zweier Verwaltungsrathsmittelglieder an Stelle der statutenmäßig austretenden Herren E. Steingötter und J. Bilger. — Der Verwaltungsrath Herr E. Steingötter, begrüßte die Versammlung, welche heute weniger zahlreich besucht war, dankte den Anwesenden für ihren Besuch, erklärte die Generalversammlung für eröffnet und ertheilte dem Herrn Director Franz Karczola zu Position 1, Verlesung des Geschäftsberichtes pro 1886 das Wort. Auf die Details dieses umfassenden Berichtes näher einzugehen, wäre zu weitläufig für uns. Wir beschränken uns daher auf das Hauptthätliche, was für unseren Vereinstheil von Interesse sein dürfte und führen an, daß der Verein im Jahre 1886 einen Gesamtumsatz von 5,584,196 M. hatte und einen Reingewinn von 14,721 M. erzielte. Das Stammtheil-Conto beträgt per Ende December 1886 206,414 M. 86 Pf. Der Reservefond einschließlich des Specialreserve 45,043 M. 37 Pf. Das Sparcasse-Conto 465,807 M. 60 Pf.; die Betriebsmittel beziffern sich im Ganzen auf 797,702 M. 68 Pf., wovon 546,244 M. 45 Pf. aus fremdem Kapital bestehen. Wegen das Jahr 1886 resultirt somit eine erfreuliche Nachnahme des Gesamtumsatzes in 1886 von 902,787 M. — Nach dem Mittheilungsbericht der Verein Ende December v. J. aus 779 Mitglieder gegen 772 im Jahre 1885. — Nachdem die Herren Rechnungsrevisoren über das günstige Ergebniß ihrer in jeder Beziehung gründlich vorgenommenen Revision, berichtet, und die Mitglieder von den äußerst soliden und correcten Geschäftsführung der Beamten und Verwaltung unterrichtet hatten, wurde von der Generalversammlung dem Vorhande Entlastung pr. 1886 ertheilt und die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes genehmigt. Darnach verbleiben zur Verfügun des Verwaltungsrathes statutenmäßig 2388 M. 75 Pf. Dem Reservefond werden angewiesen, 1400 M. und der Steuerreserve für 1887 91 M. 99 Pf.; an den Robiten werden 50 Mark abgeschrieben. Zur Vertheilung gelangen 10,792 Mark 87 Pf. als 5^{te} Dividende auf 196,294 Mark dividendenberechtigtes Capital. Bei der vorgenommenen Ergänzungswahl in den Verwaltungsrath wurden die Herren E. Steingötter und J. Bilger wiedergewählt. Die übrigen Punkte der Tagesordnung fanden statutenmäßige Erledigung. Der Bilanz 5^{te} pEt. für Vorhülfe, im Conto-Corrent 5: 3 pEt. mit 1/2 pEt. Provision per Semester, bei Conto-Corrent ohne Credit 2^{te} pEt., für Spareinlagen 3^{te} pEt., bleiben aus für das Jahr 1887 wieder in Kraft.

Δ Ladenburg, 23. März. Zur Vorfeier des 90-jährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers fand am Montag Abend die Generalversammlung des Kriegervereins statt. Dieselbe war überaus zahlreich besucht und gab ein bereicheres Zeugniß von der vaterländischen Gesinnung, welche unter den Mitgliedern des Vereins seit Jahren gepflegt wird. In einer warmen vaterländischen Sprache hob Herr Schmeizer die Verdienste unseres allverehrten Kaisers um des Vaterlandes und des Volkes Wohl hervor und zeigte an der Hand der Geschichte dieses Mannes, wie er allein von der gütigen Vorsehung dazu berufen war, ein Deutsches Reich zu errichten und diese Aufgabe um so glänzender lösen konnte, als an seiner Seite die tüchtigsten Staatsmänner und Feldherren unseres Jahrhunderts standen. In dem Aufblick zu der erhabenen Gestalt unseres allverehrten Kaisers und mit den freudigsten Gefühlen des Dankes für sein Friedenswerk gab die Versammlung durch ein dreifaches, begeistertes Hoch ihren Empfindungen den würdigen Ausdruck. Der Festrede folgte sodann noch durch den Vereinskassier, Herrn Lehrer Walter, ein Toast auf Seine Königl. Hoheit den Großherzog, in welchem in trefflicher Weise der Dingen unsern Großherzog für das Deutsche Reich gedacht wurde. In treffenden Worten gedachte auch Herr Rothermel des Führers der Deutschen Nation, des Reichskanzlers, der Heerführer und der alten Soldaten des Jahres 1870/71, welche durch Einigung ihres Blutes einen so wesentlichen Antheil an der Aufrichtung eines kräftigen Deutschen Reiches haben. Abschließend mit diesen Trinksprüchen wurden patriotische und Soldatenlieder gesungen, welche im Verein mit der bei dem Feste mitwirkenden Musikcapelle der Feiern eine besondere Weihe gaben. Ein an Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Baden gerichtetes Telegramm, in welchem dieser um Vermittlung der innigsten Glückwünsche an den Kaiser gebeten wurde, wurde von unserm Landesfürsten mit folgendem Telegramm beantwortet. An den Vorstand des Kriegervereins Ladenburg, „Sein Majestät der Kaiser haben die Glückwünsche des Kriegervereins dankbar entgegengenommen. Friedrich, Großherzog.“

▽ Unterhesseln, 23. März. Auch hier wurde Kaisers Geburtsfest in der würdigsten Weise gefeiert. Böllerschüsse erschallten am Vorabend und gestern war unser Ort auf's Reichste geflaggt. Der Kriegerverein veranstaltete einen solennen Fackelzug und zog durch die Straßen unseres Ortes zum Kriegerdenkmal und später in sein Vereinslokal im „Gasthaus zur Pfalz“, wo unser Kaiser in Wort und Bild gefeiert wurde.

× Kleinheubachheim, 23. März. Auch die hiesige Einwohnerschaft ließ es sich nicht nehmen, des Kaisers Geburtsfest in der feierlichsten Weise zu begehen. Böllerschüsse verkündeten gestern in der Frühe den Anbruch des hohen Festtages und bald drante unter dem Reichem Flaggen

schwang ihn, rüdtungs unter den dunklen Bogengang, aus dem hervorgetreten war, zu weichen, bis Leute kamen, die der Angegriffene als Reugen anrief. Wie dies gewöhnlich zu geschehen pflegt, nahmen die Einen Partei für Guehard und die Andern für Deville, welcher vor dem Polizeikommissar kein beizag. In einer Zusammenkunft in den Redaktionsbüreau des „Cri“ beschloß man dann, in Zukunft ähnliche Angriffe rüdtichtslos mit bewaffneter Hand abzuwehren.

Ein Kaiserwort. Wie rüdtichtslos und zeitlich abwendend unser Monarch für jeden seiner Unterthanen, auch den geringsten, ist, wie er sich bemüht, jedes verlegende Wort zu vermeiden, beweisen folgende kleine Geschichten.

Am 17. März 1883, dem 50-jährigen Gedenktage der Errichtung der Landwehr, hatte der König die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal seines königlichen Vaters befohlen. Zu dieser Feiern waren etwa 4000 der ehrenvollsten Kämpfer fürs Vaterland, lauter Veteranen aus den Befreiungskriegen, eingeladen worden. In dem Sr. Majestät zur Behütigung vorgelegten Entwurf zum Festprogramm dieser Feiern fand sich die Stelle:

Die Krüppel werden dem Zuge in königlichen Karstall- Equipagen nachgeföhren.“

Der König trieb diese Worte und schrieb eigenhändig statt dessen hin:

Die für das Vaterland ehrenvoll Verwundeten werden dem Zuge in königlichen Equipagen nachgeföhren.“

Kaiserbaum. Der Kronprinz beging den Tag durch eine besondere Familienfeier, indem er im Garten des Prinzessinnen-Palais, umgeben von seiner ganzen Familie und seinen hohen zum Besuche weisenden Anverwandten, eine Kaskade „zum ewigen Gedächtniß des denkwürdigen Tages“ pflanzte.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Mittwoch, 23. März.

Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Akten von Rossini.

Vierzig Jahre vor seinem Tode hat Rossini seine Feder

niedergelegt, nachdem er im Wilhelm Tell der Welt ein Werk gegeben hat, das auf dem musikalischen Gebiete eine Revolution verursachte. Heute 18 Jahre nach seinem Tode leben von seinen 60 Opern nur noch zwei: Der Barbier und Tell und auch diesen beiden, denen wie all' seinen Compositionen die Wärme fehlt, bringt die Welt nicht mehr dieselbe Sympathie entgegen wie in früheren Jahren. Während Tell einermahnen dramatische Werke besitzt, kann der Barbier immer nur als allerdings überreiches Melodienwerk, ein glänzendes Brillantfeuerwerk angesehen werden. Die ehemals beliebte Methode alle Gefühle, erwie wie heitere über einen Leisten zu schlagen, d. h. alle Mitwirkende ohne Ausnahme in Coloraturen, Trillern und dergl. sich ausdrücken zu lassen, ist endlich außer Mode gekommen. Es ist sonderbar, daß gerade Rossini selbst durch seinen Tell keinen übrigen Opern (Barbier ausgenommen) die Lebensfähigkeit abschnitt. Durch den Tell ist die neue Mode Wagner allerdings auf dem Wege über Meyerbeer entstanden. Rossini's Musik ist glänzend, fündelnd, geistreich, feurig und munter u. s. w.; nie wird es aber Jemanden einfallen, Rossini für einen Componisten zu halten, dem die Herzensmusik, die Töne der Innigkeit, die Wärme der Empfindung zu Gebote stehen.

Ueber die geistige Aufführung läßt sich in Anbetracht unseres Verjones nicht viel gutes sagen. Es gab alle was in ihren Kräfte stand, aber damit ist noch lange nicht bedingt, daß es gut gewesen wäre. Diese Bezeichnung kann nur für die Herrn Gum, Möbinger und Fel. Prohaska in Betracht kommen. Herr Gum sang seine äußerst schwierige und undankbare Rolle sehr gut, besonders lobenswerth sind seine Coloraturstellen und sein angenehmes, lebhaftes Spiel. Herr Möbinger leistete in seinem Bassio eine ganz vorzügliche Leistung. Diese etwas übertriebene Figur gewann durch die Wiedergabe des Herrn Möbinger einen intriganten, glaubwürdigen Charakter. Fel. Prohaska befindet sich mit der Rossini in dem richtigen Element der Coloraturen, Trillern, Staccati, Octavgänge und wie diese altherwürdigen Musikereien aus der Zeit unserer Groß- und Urogroßkünstler noch bringen mögen. Herr Pitt spielte den Bartolo mit unwiderstehlicher Komik und feiner Mimik, im Spiel dürfte unserm würdigen Veteranen heute noch keiner seiner sännt-

Am Abend fanden in den verschiedenen Wirthschaften Abendunterhaltungen statt, bei welchen allgemein die gehobene, patriotische Stimmung herrschte.

Landenbach, 23. März. Die Feier des Geburtsfestes unseres Kaisers wurde hier von der gesammten Einwohnerchaft, von Alt und Jung begangen.

Am 23. März sind angekommen: Kampfschiff „Gefel“, Kapl. Riedel von Rotterdam.

Table with columns: Schiff, Mannheim, Datum, Stand, etc. listing ship arrivals and departures.

Manheimer Dampfschiffahrt-Gesellschaft. In Ladung in Rotterdam: Schiffe S. Secus, S. Staab, S. Kühle.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien.

VII. Academic-Concert. Wir wollen nicht verhehlen, unsere Leser auf das heute Abend stattfindende Academic-Concert aufmerksam zu machen.

Historische Konturen. Der Herausgeber des „Berliner Tagblatts“, Herr Rudolf Mosse, legt einen Preis von zehntausend Mark aus für eine vollständige, möglichst gedrungene Darstellung der Entwicklung des Einheitsgedankens im deutschen Volke.

Table: Der Brasil- und La Plata-Linien. Lists ship names like Hannover, Köln, Bismarck, Berlin, Frankfurt, Ohio, Kronprinz, Leipzig and destinations.

Table: Der Linien nach Ost-Älien und Australien. Lists ship names like Preußen, Solier, Nürnberg, Hohenzollern, Braunschweig, Hobentauern, Habsburg, Bayern, Ober and destinations.

Amerikanische Produkten Märkte. Schlusscourse vom 23. März. Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table: American Product Markets. Columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee. Rows for März, April, Mai, Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr., Novbr., Dezbr., Januar 1888, Febr., Mai.

Neueste Nachrichten. Unter Reichstagsabgeordneter, Herr Philip Dittenb., hat sich in der gestrigen Sitzung des Reichstags veranlaßt gesehen, wiederum in einer unserer Blätter interessanten politischen Frage das Wort zu ergreifen.

München, 23. März. (Neueste Nachr.) Nach dem Programm-Entwurf für die Reise Sr. Igl. H. des Prinz-Regenten in die französischen Provinzen tritt Sr. Igl. Hoheit die Reise am letzten April an und ist die Rückkehr hierher nach München auf den 11. Mai Abends projektiert.

Die „R. N.“ schreiben: Die Meldung des Wiener „Vaterland“, daß Wsgr. Galimberti zum Nachfolger Wsgr. di Pietro's in München ausgerufen sei, hat nach dem „Fränk. Kur.“ wenig Wahrscheinlichkeit für sich.

Berlin, 23. März. Das Herrenhaus begann heute die Verhandlung über die kirchenpolitische Vorlage. Zur Berathung stehen neue Anträge von Bischof Dr. Kopp (die abgeänderte Fassung der früheren.)

Konstantinopel, 23. März. Gestern endlich wurde der russische Botschafter, Herr v. Reibow vom Sultan empfangen. Der Zweck der Audienz Reibow's war, den Sultan zu einer energischen Politik in Bulgarien zu bewegen.

Sofia, 23. März. Die Regierung hat bedeutende militärische Vorrichtungsmaßregeln und Veränderungen vorgenommen, um verdächtige Truppenteile unschädlich zu machen.

Konstantinopel, 23. März. In Folge von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Großvezier und der Majorität des Kabinetts steht eine Kabinettskrise bevor.

Berlin, 23. März. Der Kaiser nahm Vormittags mehrere kurze Vorträge entgegen, arbeitete später mit Wilimowski und machte darauf seiner Schwester, der Großherzogin von Mecklenburg, sowie den Königinnen von Sachsen und Rumänien, der Großherzogin von Sachsen, der Großfürstin Wladimir und der Fürstin

Wied, Besuche. Um 5 Uhr ist Familienminister im Kaiserpalais voran alle Fürstlichkeiten theilzunehmen. Abends Besuch der Oper. Der österreichische Kronprinz und mehrere deutsche Fürsten sind heute Vormittag abgereist.

Wien, 23. März. Die Gerüchte von einem Rücktritt des Finanzministers Dunajewski werden allseitig bementirt und sind vor Beendigung des Ausgleichs jedenfalls verfrüht.

Haag, 23. März. Die zweite Kammer hat heute, in der Berathung der Verfassungsrevision, die Anträge, welche die Einführung des Allgemeinen Stimmrechts bezweckten, verworfen.

Paris, 23. März. Die Ankunft der Königin von England in Cannes wurde zum 31. März amtlich angezeigt.

Paris, 23. März. Der Heeresauschuss berieht auf Antrag Laissants über die Militärpflicht der Deputirten im Falle der Mobilmachung.

Paris, 23. März. Minister Florens hat dem Kaiser Wilhelm die Glückwünsche übersandt, da Präsident Grévy im Sinne der Konstitution mit den Souveränen nicht direkt korrespondiren kann.

Petersburg, 23. März. Montag werden die Attentäter gehängt. Gerüchweise verlautet, eine wichtige Persönlichkeit in der Polizei habe bei Entdeckung der Attentats einen Selbstmord verjüht.

Sofia, 23. März. Die Regierung hat bedeutende militärische Vorrichtungsmaßregeln und Veränderungen vorgenommen, um verdächtige Truppenteile unschädlich zu machen.

Konstantinopel, 23. März. In Folge von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Großvezier und der Majorität des Kabinetts steht eine Kabinettskrise bevor.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Geor. Hartmann in Lit. E 46 (am Mohrenkopf, untere Ecke). 12938

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: J. Harber.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 23. März 1887. Large table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates.

Die öffentlichen Prüfungen
an der hiesigen
Volk- und Fortbildungsschule
werden von
Montag, den 28. März bis Mittwoch, den 6. April
im Saale des Schulhauses N 2 abgehalten, und laden wir Eltern
und Freunde der Schule hierzu ergebenst ein.
Mannheim, den 23. März 1887.
Das Rektorat.
Durler. 3157

Hausversteigerung.
Im Auftrage der Eigenthümer werde
ich das Wohnhaus Lit. E 1 No. 8
(Gehaus) in Mannheim sammt
zwei- und dreistöckigen Hinterbauten
und Hofraum nebst großen Kellerräumen
am
Donnerstag, den 31. März 1887, Nachmittags 3 Uhr,
in meinem Amtszimmer Lit. C 8 No. 1
einer öffentlichen Versteigerung aus-
setzen und dem Meistbietenden den Zu-
schlag sofort definitiv ertheilen, wenn
mindestens 165,000 Mk. geboten werden.
Für Gebote unter diesem Betrage
haben sich die Verkäufer dreitägige Ge-
nehmigungsrück vorbehalten.
Das Haus liegt in Mitte der Stadt
ganz in der Nähe der Breitenstraße und
des Planen und umfaßt einen Flächen-
raum von ungefähr 555 qm.; die Ver-
käufer betreiben in demselben nicht nur
ihre Buchbinderei- und Verlagsgeschäft,
sondern es befindet sich darin auch seit
vielen Jahren ein sehr beachtetes großes
Bierrestaurant; das Anwesen ist über-
haupt vermöge seiner vorzüglichen Lage
und Größe zum Betrieb großer Geschäfte
jeder Art sehr geeignet.
Die Lokalitäten können zu jeder Zeit
eingesehen werden.
Die Versteigerungsbedingungen liegen
in meinem Amtszimmer zur Einsicht
offen. 3114
Mannheim, den 18. März 1887.
Robert Rötter.

Hüte-Versteigerung.
Freitag, den 25. u. Samstag,
den 26. März, je Vormittags
um 9 Uhr u. Nachm. 2 Uhr
werden im Saale D 2 No. 1 gegen
Baarzahlung versteigert; 3145
Eine große Auswahl von Damen-,
Herren- und Kinderhüten, theils filz-,
theils Strohhüte.
Wozu Liebhaber einladet
Gg. Humburger,
Wollentrichter.

Rinden-Versteigerung.
Die Gemeinden Hohenbachsen
Großbachsen Leutenbachsen
Rippenweier und Lühelbach-
sen lassen am
Mittwoch, den 13. April l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr
für diesjähriges Rindenergebnis im
Gesammtgewicht von ca. 1300
Ztr. in dem Rathhause zu
Lühelbachsen meistbietend öffent-
lich versteigern, wozu Steigerungs-
liebhaber einladet
Lühelbachsen, 19. März 1887.
Das Bürgermeisteramt
Kloßr. 3102

Holzversteigerung.
Die Gemeinde Leuten-
bachsen
läßt aus ihrem
Walde im
Wachenberg
bei
Mannheim am
Samstag, den 26. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr
anfangend, folgende Holzsortimente
208 Stüben
11 Buchen
11 sonstige Laubholz
159 Laubholzstangen
1000 Stübe gemischte Hellen
in der Wirtshaus von **H. Riger Witt.**
in Weinheim meistbietend öffentlich ver-
steigern und kommt das Stammholz
wenn zu Ausbeute. Waldbüter Randoll
in Weinheim hat die Hölzer auf Ver-
langen vorzuzeigen.
Leutenbachsen den 21. März, 1887
Das Bürgermeisteramt
Wäckerer. 3147

Aufforderung.
Derjenige der gestern Nachmit-
tag in der Wirtshaus „H o s c h-
schwender“ den **Schir m**
wiederrechtlich mitnahm, wird er-
sucht, solchen dort abzugeben,
andernfalls Anzeige erfolgt. 3141

Volksküche, G 5, 24.
Freitag von 9 Uhr früh 3109
Leberknudel & Sauerkraut.

Für Tapezierer.
Original - Schnittmuster
zu Fensterdekorationen, Portiüren,
Bettstimmeln, Kollentische
u. dgl.
In allen Stellungen, einfach und compli-
cirt liefert zu coulantem Preise
Robert Kauffmann,
Tapisier & Decorateur
St. Moritz
Engadine. 3170

Romanische
Schablonen
in redem Gemein
Joseph Diem
Graveur
Mannheim G 11/5
47

Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt
und nach neuester Facon
geknüpft. 2658
Damenhüte
werden garnirt bei
G 2, 9. Jos. Belzer. G 2, 9.

Ein Mädchen, das etwas Kochen kann
und häusliche Arbeiten verrichtet, aufs
Ziel gesucht. S 8, 2, 8. Stad. 3168
Tüchtige Arbeiterinnen werden
sofort gesucht bei
Geschw. Bodenheimer, E 2, 16.
Für das Comptoir eines hiesigen
Fabrikgeschäftes wird ein junger Mann
mit guter Schulbildung als
Lehrling
gesucht. 3179
Selbstgeschriebene Offerten unter A.
Th. No. 3179 an die Exped. d. Anz.
erheben.

Für ein hiesiges Material- u. Farb-
warengeschäft an gros wird für sofort
oder später ein
Lehrling
unter Aufsichtung tüchtiger Ausbildung
gesucht. Offerten unter Nr. 3169 an
die Exped. d. Anz. erheben.

Lehrling gesucht.
Schreinerlehrling gesucht bei
3167 **Gebr. Hammer, N 3, 17.**
C 4, 3 4. St., eine Schlafkammer
zu verm. 3177
Z 9, 46 Lindenhof, 1 Zimmer
mit Keller u. v. 3178
P 4, 7 2. St., an eine kleine
solide Familie per Juni
oder früher bezugsbar zu verm. 3171

Kirchen-Anfragen.
Katholische Gemeinde
Jesuitenkirche
Donnerstag.
Von 8 Uhr an öffentl. Beicht.
Freitag.
Fest Maria Verkündigung.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Aweierte Gottesdienst.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Amt.)
11 Uhr Messe.
1/3 Uhr Sobalität.
7 Uhr Festpredigt.
Samstag.
Von 8 Uhr an öffentl. Beicht.
In der Schulstraße.
Freitag und Sonntag
9 Uhr Kindergottesdienst.
Im kath. Bürgerhospital.
Freitag und Sonntag
8 Uhr Singmesse.
4 Uhr Abendandacht.
Untere kath. Pfarre.
Donnerstag.
Nachm. öffentl. Beicht.
Freitag.
Fest Maria Verkündigung.
1/7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
1/10 Uhr Amt mit Segen u. Predigt.
11 Uhr Messe St. Messe.
1/3 Uhr Beicht.
Samstag.
Nachm. öffentl. Beicht.
Kath. Kirche.
Freitag.
1/10 Uhr Amt mit Segen.

Berwandten, Freunden und Bekannten theile ich im tiefsten Schmerze
mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine heißgeliebte, unver-
gessliche Gattin

Emma Bender,

geborene Kieffer,
heute früh nach kurzem schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzu-
rufen. 3168

Die Beerdigung findet heute Donnerstag, den 24. März, Mit-
tags 4 Uhr, von meiner Wohnung M 7, 13 aus statt.

Franz Bender.

Neue Fischhalle

H 1, 7. H 1, 7.
Heute früh wieder frisch eingetroffen:
hochfeiner Cablian im Auschnitt,
sehr schöne Camouder Schellfische
prima Qualität, echten Winterreibe-
Salm, frische Okender Soles,
Turbot; ferner lebende Aelch-
beute, Karpen, Kase, Barsche
und große Bresse, feinste Fluß-
Zander, frische gewässerte (weiße)
Stöckfische per Pfd. 25 Pfg.,
Laherdan,
geräucherter Kase, Bücklinge, Flun-
dern, Sprotten, geräucherter
Saugfische
aus dem Bodensee u. c. u. c.
süße Monieudamer
Brat-Büdlinge,
prima Qualität, per Stück 8 Pfg., im
Dahend billiger.
Sehr schöne große Salm- und
Cabliauföpfe billigst,
empfiehlt 3178
A. Prein.

Frische Kalbssteulen,
9/1 Pfund franco Nachnahme
Mk. 4.50
3172
versendet
M. J. de Beer, Fleischer
Emden (Ostfriesland).

Beste Braunschweiger
Wurst- und Fleischwaren
versendet zu Tagespreisen die Wurst-
fabrik von 327
Anton Gropp, Braunschweig.

**Glycerin - Gold-
Cream-Seife**
von Bergmann & Co. in Dresden
die beste Seife um einen zarten
weissen Teint zu erhalten;
Mütter, welche ihren Kin-
dern einen schönen Teint
verschaffen wollen, sollen
sich nur dieser Seife bedienen.
Preis à Packet 3 Stück 50 Pf.
Zu haben bei Coiffeur **F. J.**
Hartmeyer, P 3, 13. 13436

Magenleiden,
Magen Schwäche, Verdauungsstörung,
Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Erbrechen,
Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch,
Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall,
Verstopfung, Wurmlleiden, Wan-
darm, Hämorrhoiden, Lungen, Kehl-
kopf- u. Herz-Krankheiten, Epilepsie,
Chenleiden behandelte mit unschädlichen
Mitteln nach brieflich. 13106
Bremicker, pract. Arzt in Glarus
(Schweiz).
In allen heikleren Fällen garantire
für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht,
die Hälfte des Honorars erst nach
erfolgter Heilung zu entrichten!

Sauerkraut
einige Sänder, per Pfund 6 Pfg., von
10 Pfd. ab à 5 Pfg. ist abzugeben in
3181
G 5, 24.

Gute Tailenarbeiterinnen
sofort gesucht. 3181
L. Seiler, L 2, 6.

Ein Laufmädchen,
welches Bezahlung erhält und neben-
bei das Kleidermachen erlernen kann
sofort gesucht. L 2, 6. part. 3182
Ein Mädchen kann die **Maschinen-
strickerei** erlernen. 3184
R 4, 19/20, 2. Stod.
Zum Waschen und Bügeln wird
angenernen. 2445
Zr 1. 2. Redaktions

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

fran Babette Fritz Wwe.

nach kurzem Krankenlager heute früh halb 8 Uhr, im Alter
von 70 Jahren 6 Monaten sanft entschlafen ist. 3162
Die Beerdigung findet heute **Donnerstag, Nachmittags**
5 Uhr, vom Sterbehause A 1, 7 aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Fritz, Priester.
Dies hat besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
unser lieber Gott, Vater und Onkel

Wilhelm Mannebach

nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 1/2 8 Uhr**
vom Trauerhause H 5, 8 aus statt.
Dies hat besonderer Anzeige. 3176

Bettfedern, Flaum, Roßhaare.

Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22.

Einladung zum Abonnement auf den
mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich erscheinenden
Schwarzwälder Boten.

Auf das II. Quartal 1887 des Schwarzwälder Boten nehmen
alle Postämter und Landpostboten im deutschen Reich Bestellungen an
zu 1 M. 90 Pf. mit Einschluß der Postgebühren.
Der Schwarzwälder Bote bringt eine Uebersicht der politischen
Welt und fast täglich Leitartikel.

Mit dem Schwarzwälder Boten werden wöchentlich zwei Nummern
eines **Unterhaltungs-Blattes** als Gratisbeilage
ausgegeben. Dasselbe enthält eine große Auswahl **spannender Er-
zählungen, Novellen, historischer Skizzen, Bilder** aus der Natur und
dem Leben, eine fülle belehrender und unterhaltender **Kausale, Ge-
sundheitslehre, Räthsel, Anekdoten und Anekdoten, sowie** der Jahr-
gang des Unterhaltungsblattes enthält auf 32 Bogen groß Quart lautet
Artikel, welche nach Jahren noch den nämlichen Werth haben, wie bei
ihrem Erscheinen und deshalb eingebunden zu werden verdienen. Aus
diesem Grunde wird zu jedem Jahrgang ein ausführliches Register
ausgegeben. Die verehrlichen Abonnenten erhalten somit noch und
nach eine kleine Hausbibliothek, die nach Jahren denselben und ihren
Nachkommen eine angenehme Lesüre bietet, namentlich in langen Win-
terabenden.

Jeden Monat wird mit dem Schwarzwälder Boten eine vier
Oktavseiten starke Gratisbeilage ausgegeben, heißt: **Gemeinnützige**
Blätter, welche eine Menge Artikel über Gewerbe, Land- und Haus-
wirtschaft enthalten und — mit Register versehen — eingebunden zu
werden verdienen.
Die Bestellungen auf den Schwarzwälder Boten wollen rechtzeitig
gemacht werden, um die Blätter ununterbrochen und vollständig liefern
zu können.

Oberndorf a. Neckar (Württemberg), März 1887.

Die Expedition des Schwarzwälder Boten.
Zugleich empfehlen wir den Schwarzwälder Boten als **Ku-
zeitschrift**. Die Zahl der Abonnenten des Schwarzwälder Boten
beträgt sich gegenwärtig auf über 25,000. Dies veranlaßt uns,
denselben den verehrlichen Beamten, sowie den Geschäftleuten zu
öffentlichen Bekanntmachungen zu empfehlen mit dem Anfügen,
daß obige enorme Zahl von Exemplaren, mit Ausnahme der Sonn-
und Festtage, täglich an 1700 Poststellen versendet wird. Es ist
einstimmend, daß sich durch Benutzung unseres so massenhaft verbrei-
teten Blattes zu Anzeigen gegen geringe Kosten große Er-
folge erzielen lassen. 3062

G 6, 7. Ausverkauf G 6, 7.

Eisen- und Küchenwaarengegenständen

G 6, 7. Adolf Casewitz. G 6, 7.

Der Ausverkauf währt nur bis zum **31. März** und werden alle vorräthigen Waaren bedeutend unterm Fabrikpreis abgegeben, z. B.:

- Blau und grau emailirte Töpfe von 50 Pfg. per Stück an,
- " " " " Eimer " 200 " " " "
- " " " " Waschschüsseln " 70 " " " "

"Ich bemerke," daß ich nur beste Qualität in obiger Waare führe.

Für Schreiner:

- Franz. Werkzeug in bester Qualität und äußerst billigen Preisen.
- la Schrankschloß von 20 Pfg. per Stück an, bei Abnahme von 1 Dkb. Rabatt.
- Schrankschloßband von 10 Pfg. per Paar an, " " " 1 " "
- Zapfenband " 5 " " " " " 1 " "
- Engl. Sägefeilen " 20 " " " " " 1 " "

Für Glaser:

- 1 Parthie 2- und 4-Flügel-Glaserbeschlag von 30 Pfg. per Garnitur an,
- 1 " Fensterfischband äußerst billig,
- 1 " Fenstergetriebe

Für Schlosser:

- 1 große Parthie Thürschloß zu einem äußerst billigen Preise,
- 1 " " Holzschrauben von 20 Pfg. per 900 an,
- 1 " " Mutterschrauben " 1.50 " 100 "
- 1 " " Niete " 18 Pfg. " 1000 "

Für Schmiede:

- 1 Parthie Bank- & Zuschlaghammer ganz von Gußstahl, in sehr guter Qualität, von 40 Pfg. pr. 1/2 Ko. an,
 - 1 Parthie engl. Gußstahl für Meißel, Nr. 1.— pr. Ko.
 - 1 " deutscher Schweisstahl, von 50 Pfg. per Ko. an, in sehr guter Qual.
 - 1 " Radschrauben von Nr. 1.80 pr. 100 Stück an,
- Ferner eine ganz eiserne, gut erhaltene Drehbank mit Support, Bohrkopf, Leitspindel und Vorgeleg, komplett Nr. 150.— 3097

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmarkt Planken. Fruchtmarkt

Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Pestle etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 261
Musikuhrensendungen.

Einkauf und Eintauch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Für Damen.

Wir empfehlen uns im Anfertigen von

Costümen und Frühjahrs-Mänteln

zu erkannlich billigen Preisen. Guter Sitz. Solide Arbeit. Stets neuere Faconen. Durch mein 18jähr., sowie meiner Frau ihr 7jähr. selbständiges Arbeiten in obigem Fache, sind wir im Stande allen an und gestellten Anforderungen Genüge zu leisten. Auch jede Umänderung wird prompt und billigst besorgt.

E 3, 5. J. & M. Szudrowicz, E 3, 5. Damenschneiderei. 2426

N 6, 7. Mannheimer Milch-Kur-Anstalt, N 6, 7.

Trockenfutter-Milch.

Bester Ertrag f. Muttermilch: zur Kinderernährung ärztl. empf. wird in den Stallungen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 3-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal kuhwarm in's Haus gebracht, in sicher verschlossenen Flaschen. Preis pro Liter 40 Pfennig, pro 1/2 Liter 20 Pfennig.

Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen. Chemische Analysen über die Beschaffenheit der Milch, von amtlicher Seite vorgenommen, werden regelmäßig veröffentlicht.

Mannheimer Milch-Kur-Anstalt von Schilling'sche Verwaltung.

Kurzgeschnittenes trockenes Tannen = Bündelholz

- per Ctr. frei aus Haus M. 1.25,
- per Ctr. ab Lager M. 1.15,
- 20 Ctm. langes Tannenholz; nicht gebunden 128
- per Ctr. frei aus Haus M. 1.00,
- per Ctr. ab Lager M. 0.90.

Herrmann & Biermann.

Stiftungsgelder zu 4 1/2%, größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 204 Karl Seiler, Collecturgelände, L 2 6.

Geschäfts-Veränderung.

Von Montag, den 14. März an befindet sich mein Waagengeschäft, nebst Lager, mechan. Werkstätte u. Schlosserei

S 3, 14.

Ch. Müller.

Tapezier-Arbeiten jeder Art werden bauerhaft und sehr billig verfertigt. 2199 K 3, 12, 2. Stock. 2729

seinem Bette wache, war keine Illusion. Seine Wirthin hatte Kinder, die ihre Zeit in Anspruch nahmen und es war ihr unmöglich, ihren unglücklichen Miether so zu versorgen, wie es dessen Zustand erforderte. In dieser Verlegenheit erinnerte sie sich der „Dame in Schwarz“, deren Gänge sie öfters in diese Gegend führte. Isabella Frere war sofort bereit, hilfreiche Hand zu leisten, so weit dies ihre anderen Pflichten ermöglichten, und als der Arzt erklärte, daß eine Translocirung des Patienten nach einem Hospital mit großer Gefahr verbunden sei, so traf sie Anordnungen, daß sie den größten Theil ihrer Zeit dem neuen Kranken widmen konnte.

Es war dies eine leichte Aufgabe gegen manche andere, die sie zu erfüllen hatte. Das Fieber hatte den alten Mann verlassen und er lag die meiste Zeit in einem halb bewußtlosen Zustande; er schien keinerlei Schmerzen zu haben und der Arzt sagte, daß sein Ende in wenig Tagen vorauszu sehen sei und daß man allenfallsige Freunde oder Verwandte von ihm hiervon benachrichtigen möge. Isabella wußte darüber nichts und eben so wenig die Wirthin. Sogar der Name ihres Miethers war ihr unbekannt, und unter den Sachen, die die beiden mitgebracht, war nichts zu finden, was hierüber Aufschluß gegeben hätte. Auch die Zusammengehörigkeit der beiden Männer war ein Geheimniß.

Die Frau dachte erst, daß sie Vater und Sohn wären; aber der alte Mann sprach von dem andern stets als von seinem Freunde, der aber so gut gegen ihn sei wie ein leiblicher Sohn. Die Frau war fest überzeugt, daß der jüngere seinen alten Gefährten nicht immer verlassen habe, denn dieser sprach stets mit der größten Zuversicht von der Rückkunft seines Freundes. „Dieser schien sehr besorgt, als er abreiste, um die Wohlfahrt des alten Herrn“, sagte die Frau zu Isabella, „wenn er zurückkommt, wird der Kranke noch einmal aufleben.“

Isabella Frere war häufig an Kranken- und Sterbebetten gewesen, dies hatte aber ihr Mitgefühl nicht abgestumpft. Die einfache Erzählung von der Anhänglichkeit des alten Mannes an seinen Protektor, und seine nützlichen Wanderungen in der Straße hatte sie sehr bewegt und ihr größtes Interesse gewonnen, so daß sie sonst mit eben so großer Begierde der Ankunft des jungen Mannes entgegen sah, als Grindley selbst.

Fünf Tage waren auf diese Weise vergangen, als die Krankheit des alten Mannes in ein neues Stadium trat. Das Bewußtsein kehrte ihm fast vollständig zurück, wie dies häufig bei Kranken kurz vor dem Tode der Fall ist. Er kannte jetzt seine Pflegerin an Gesicht und Gestalt und dankte ihr mit schwacher Stimme. Als die Thüre geöffnet wurde, wendete er den Kopf nach dieser Richtung, und sie hörte die Worte: „Ist er gekommen?“

Isabella lehnte sich über das Bett und flüsterte: „Beunruhigen Sie sich nicht, aber sagen Sie mir, wenn Sie können, wer er ist, den Sie erwarten?“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von H. Des.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Widgett trat an Carrel heran und sagte leise: „Sie brauchen durchaus keine Furcht vor mir zu haben, Sie wissen, daß ich Sie bereits einmal aus größter Noth gerettet habe, und es ist nicht wahrscheinlich, daß ich Sie jetzt verrathen werde. Wie! Haben Sie so bald die Hand vergessen, die Ihnen die Brechstange durch das Gitter des Lazareth-Gefängnisses steckte, und die Ihre Hand schüttelte in der Nacht, da Jackson so wüthend war über die Flucht seines Gefangenen?“

„Schulde ich wirklich Ihnen diesen unbezahlbaren Dienst, Widgett?“ fragte Carrel in höchstem Maße erstaunt.

„Wie! Wissen Sie das nicht?“ fragte Widgett, „hat sie Ihnen das nicht gesagt?“

„Von wem sprechen Sie?“

„Von wem sonst, als von Fräulein Frere.“

„Was hat Fräulein Frere damit zu thun?“

„Fragen Sie sie doch selbst,“ erwiderte Widgett, „wir haben jetzt keine Zeit zu langen Erklärungen, — Ihr Versteck ist aufgefunden, wie Sie sehen, Goldney war Ihnen gestern sehr nahe und seine weiteren Bemühungen werden unzweifelhaft Erfolg haben, wenn Sie nicht schleunigst hier verschwinden. Gehen Sie zurück nach London, dort sind Sie am sichersten. Danken Sie mir dadurch für meine gutgemeinte Warnung, daß Sie dieselbe befolgen und nicht noch Unglück über Ihre besten Freunde bringen.“

Dies gesagt, wünschte Widgett seinem erstaunten Gefährten „Gute Nacht“ schwang sich über die niedere Umzäunung des Friedhofes und verschwand so plötzlich als er gekommen war.

„Es ist Zeit, daß wir gehen, Grindley,“ sagte Carrel, als er bei diesem ankam.

Der alte Mann verstand wenig von dem, was vorging. Er hatte die ganze Zeit die entsetzliche Angst ausgestanden, daß dem Manne, den er so sehr liebte, ein Unglück begegnen möchte.

Der Weggang des Fremden beruhigte ihn und die Worte Carrels erfüllten ihn mit Freude. Er war so glücklich und zufrieden in letzter Zeit, —

E 2, 18.

E 2, 18.

Lokal-Veränderung-

Mein seit 25 Jahren am hiesigen Plage unter der Firma:

Th. Lindenheim

bestehendes

Herren-, Damen- & Knaben-Confections-Geschäft

habe ich von Lit. C 1, 7 in mein Haus früher Schwan-Apotheke

Planken E 2, 18 Planken

verlegt. Das mir seit dieser langen Reihe von Jahren bisher geschenkte Vertrauen, bitte auch fernerhin mir gest. übertragen zu wollen.

TH. LINDENHEIM.

E 2, 18.

E 2, 18.

H. Model,

D 1, 3, Paradeplatz.
Herren-Hemden

nach Maass.

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17
Kleiderreiniger und Decateur
empfiehlt sich im
Waschen, Reinigen und Aus-
bessern von Herrenkleidern.

Rohrstühle

werden gut und billig geflochten.
217 J 5, 18.

Bilder und Spiegel werden ein-
gerahmt. G 7, 2a. 2098

Möbel.

Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen zc.
in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigen Preisen. 18001

H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Möbellager
2089
Jean Lotter, N 2, 11 (Wilder Mann)
Empfehl. Kasten- und Polstermöbel in solid bürgerlicher,
bis zur reichsten Ausführung. Lieferung vollständiger Zimmer-
einrichtungen. Garantie für gute Arbeit und Material.

Q 1, 10. Communion-Kerzen, Q 1, 10.
Prima reines Wachs
J. Brunn, Hoffeisenfabrikant.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 2773



Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen a.Rh.
Fabrik für Metall- u. Eisen-
Stempel.
Kleine Pressen mit Handkurbeln.
Eisen-Stempel für Stiften, Rollen,
Käse etc.
Billige Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle
Lieferung.
Wagenteu und Wiederverkäufer
werden stets geehrt. 1845

glücklicher, als er jemals in den Tagen seiner Kindheit gewesen, und doch war es ihm jetzt eine Veruhigung zu hören, daß die Feiertage vorüber seien und er Aussicht habe auf eine nützliche Beschäftigung.

64. Capitel.

Eine neue Scene.

Nachdem die Nacht ohne alle Störung vorübergegangen, konnte kein Zweifel mehr darüber herrschen, daß die Absichten Widdetts freundschaftlich waren. Zeitig am Morgen verschaffte sich Carrel ein Fuhrwerk, um das Gepäck nach der Eisenbahn-Station zu befördern, und nachdem er der Wittve des Schiffs-Capitans einen plausiblen Grund für ihre plötzliche Abreise angegeben, sagten die Beiden dem Landleben Adieu.

Sie fanden eine bescheidene Wohnung in Stepney, im nördlichen Theile von London gelegen, weit genug entfernt von ihrem vorigen Aufenthalte, um einstweilen in Sicherheit zu sein. Carrel hatte die Absicht gehabt, England mit dem alten Manne zu verlassen, und in einem anderen Welttheile ein anderes Leben zu beginnen; aber neue und unvorhergesehene Hindernisse vereitelten diesen Plan. Sein baares Geld war völlig ausgegeben und der Zeitpunkt gekommen, wo er genöthigt war, auf die bei der Bank deponirten Werthpapiere zurückzugreifen, um sein Auswanderungs-Project ins Werk setzen zu können. Er wußte nicht, daß durch den Umstand, daß er einen Theil der Papiere Gray zur Verfügung gestellt, die Entdeckung gemacht wurde, daß er noch im Besitze weiterer derartiger Aktien sei. Durch Carrels Brief, der in der Tasche Gray's gefunden wurde, war es ein Leichtes, nachzuweisen, daß der Name von Philipp Joyce noch als Actionär in den Büchern der Gesellschaft figurirte.

Carrel erlah jetzt erst aus den Zeitungen die tragische Geschichte des Bankerottes und das traurige Ende Gray's. Er las die stattgefundenen weiteren Verhandlungen sorgfältig nach und fand unter anderem, daß von einem der Gläubiger der Antrag gestellt worden, die dem Philipp Joyce, einem früheren Associé der Firma, gehörigen Actien vorläufig mit Beschlagnahme zu belegen. Es war zwar hierüber kein Beschluß gefaßt worden, aber das konnte Carrel nichts nützen, da er unter diesen Umständen keinen Versuch machen durfte, sein Eigenthum zu reklamiren, ohne sich der Gefahr der Entdeckung und des Arrestes auszusetzen.

Carrel's Lage war dadurch eine sehr bedenkliche geworden. Er wußte aus Erfahrung, wie schwer es für Jemand sei, Beschäftigung zu erhalten ohne Zeugnisse oder genügende persönliche Empfehlung; er getraute sich nicht, Grindley von der veränderten Gestalt der Dinge Mittheilung zu machen, aber der alte Mann erkannte schnell genug, daß Carrel in Sorgen und in Geld-Verlegenheit sei.

„Es ist nun an mir die Reihe, etwas zu verdienen“, sagte er, „ich werde wieder an die Gerichtshöfe gehen und verschiedene meiner früheren Klienten aufsuchen. Sie haben lange genug für mich gesorgt.“

Aber Carrel verbot ihm auf das Entschiedenste, dies zu thun, da er hierdurch sofort die Aufmerksamkeit von Cousins auf sich ziehen, und dieser nicht ermangeln würde, ihn bewachen zu lassen, um den Aufenthalt seines jüngeren Collegen zu erfahren.

Eines Tages erklärte Carrel dem alten Manne, daß er sich entschlossen habe, eine Reise zu machen, die ihn mehrere Tage in Anspruch nehmen würde; er wolle in einem von hier weit entfernten Theile Englands einen Verwandten besuchen, den er seit seiner Jugendzeit nicht mehr gesehen. Er wollte in der That dem alten Manne das Opfer bringen, seinen einzigen Verwandten, der ihn vielleicht längst für todt hielt, um Unterstützung anzugehen.

Carrel sprach seinem Gefährten Muth zu und versicherte ihm, daß ihre Verlegenheiten bald zu Ende sein würden. Er hinterließ ihm von dem wenigen Gelde, das er noch besaß, den größeren Theil, was allerdings auch wenig genug war und der alte Mann hatte keine Ahnung, daß Carrel genöthigt war, den größten Theil der Reise zu Fuß zurückzulegen.

Tag um Tag verging, ohne daß dieser zurückkam. Grindley wurde sehr besorgt. Seine Wirthin sah ihn Abends stundenlang die Straße auf und ab gehen, als ob er Jemand erwartete.

„Armer alter Mann“, sagte sie, „er scheint seine Einsamkeit bitter zu empfinden.“

Als die Zeit verging und keine Nachricht kam, verzehrte er sich fast vor Angst und Sorge. Es schien ihm nun außer Zweifel zu sein, daß Carrel in die Hände seiner früheren Verfolger gefallen. Der alte Mann hatte keinen Appetit und Schlaf mehr; er verfiel in einen fieberhaften Schwächezustand und hatte Niemand, ihn zu pflegen oder zu trösten, bis die Wirthin, die ihn schon einige Tage nicht mehr auf der Treppe oder auf der Straße gesehen, an seine Thür klopfte und ihren Niether in einer bedauerndwerthen Lage fand. Sie war eine arme Frau, holte aber sofort einen Arzt, und pflegte den alten Mann, so gut es ihr möglich war. Es wurde jeden Tag schlimmer mit ihm, und es war vorauszusehen, daß seine ohnedies sehr geschwächte Constitution den Anfällen, die er jetzt häufig hatte und während denen er raste und die schrecklichsten Visionen zu haben schien, nicht lange mehr widerstehen würde. Die alte Frau hielt treulich bei ihm aus und that, was sie konnte. Grindley war ihr in lichten Augenblicken sehr dankbar, nach einiger Zeit kam es ihm vor, als ob die Gestalt der Frau eine andere geworden, als ob ein jüngeres weibliches Wesen leise durch sein Zimmer ging und ihm die Kissen zurechtlegte, und er, wenn er erwachte, an seinem Bette kniete. War dies eine Illusion seines kranken Gehirns? Manchmal dachte er so, denn dieselbe freundliche Gestalt erschien ihm in seinen Träumen, deren Bilder ihn mehr quälten, als die wirkliche Noth des Lebens.

65. Capitel.

Grindley's Pflegerin.

Die Vermuthung Grindley's, daß nicht immer ein und dieselbe Person an

Zahn-Klinik
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Gement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Bfg. Alles unter Garantie.
Frau Elise Glöckler,
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden.
Arme finden Berücksichtigung.

Mk. 100 Belohnung.
Demjenigen, der einem jungen ledigen Kaufmann (Christ) dauernde Stelle verschafft. Offerte an die Expedition.
Capitalien jeder Größe auf erste Hypothek zu 4-4 1/2% vermittelt. 230
Agent E. Oppenheimer, F 6, 1

Reparaturen
von Nähmaschinen aller Systeme werden prompt und billigst ausgeführt bei
Ludwig Biow, D I, II.

Neuer Tanz-Cursus
im Saale des „Schwarzen Lamms“
2810 Chr. Schreckenberger,
Tanzlehrer.

Lebens-Tropfen.
Erfunden und dargestellt durch den Apoth. I. Kl. Dr. Hess, ein vorzügliches Mittel (Antidot) gegen anhaltende Nervosität, Migräne, Ohnmachten, nervösen Kopfschmerz, Schwindel, Lähmungen, Muskelstarrheit u. a. m. officinell ich allen Nervenkranken zum Froise von Mk. 3,00 per Flasche.
Alb. Wolffsky, 2154
Berlin N., Templiner-Strasse 12.

Württemb. und Vob. **Seegras** und **Orin d'Afrique** in großen und kleinen Quantitäten billig abzugeben bei **Jacob J. Reis**, Mühlfabrik, G 2, 22.

Geschlechtskrankheiten
aller Art werden schnell u. sicher geheilt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit.
Rudw. Knauber, Mundargneibücker, F 5, 17. 1813

Zöpfe werden von ausgeämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei **R. Steinbrunn**, Feiseur, G 2, 16
Nachhilfestunden ertheilt ein stud. chem. 2918
Näheres im Verlag.

10-12000 Mk.
Kauffilling zu ced. Näheres im Verlag.
Herrenhemden nach Maß werden auf das Feinste und Billigste gearbeitet. Näheres U 1, 17, 4. Stod. 2908

Umzüge
aller Art, mit oder ohne Pferde, werden gut und billig besorgt. 2181
F. Dolzer, Q 4, 8/9.

Bringe mein **Feinbügel** (eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht.
Anna Deegen E 5, 5

Wäsche u. Wasch- u. Bsp. wird angen. u. pünktl. besorgt. O 6, 2. 2689
Maschinenreparaturen jeder Art werden schnell u. billig besorgt. 2045
ZF 1, 2, 4. St., neuer Stadtteil.

Eine geschickte **Reidermacherin** wünscht Arbeit in und außer der Hause bei sehr billiger Bezahlung. 3151
Z 10, 11a, Lindenhof, 4. Stod.

Zu kaufen gesucht:
Verbrauchs Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208
Wettrage Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 238
Karl Cono, E 4, 5.

Dozbrechband zu kaufen gesucht, gute ell. oder hölz. f. Hand- und Fußbetrieb. 245, im Verlag. 2404
Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207

Zu verkaufen:
In der Oberstadt wird ein **Haus** mittlerer Größe, in ruhiger Lage, mit bedeutender Anzahlung zu kaufen gesucht. Agenten verboten.
Offerten unter K. B. 3136 an die Exped. d. Bl. 3136

Einige **Schmiedeerne Gaslüstres** billig zu verkaufen. 3105
Näheres im Verlag.

Ein noch neues **Orchestrion** mit Walzen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Pianino, neu, höchstes, ist Verhältnisse halber gegen Bar außerordentlich billig zu verkaufen. Wo liegt die Exped. 3127

1 mittelgroßer und 1 kleiner **solid gearbeiteter Rasenschnit** zu verkaufen. L 4, 3. 2570

1 großer **Rüchenschnit** zu verk. 3116 F 5, 5, 3. Stod.
Eine Partie **leere Röhren** billig zu verkaufen. C 8, 10 1/2, 4. St. 2447

Ein großes **Kanapee** und 2 große **Sessel** billig zu verkaufen bei Tapezier **Peter Ulrich**, ZC 1, 10
Neuerstadtteil. 2846
Ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 2390
K 3, 1 1/2, parterre.

Stellen finden:
Gesucht
ein junger Mann mit hübscher Handschrift der zugleich in der **Stenographie** bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 3119 an die Exped. d. Bl. einzureichen. 3119

Schneider auf Woche gesucht. 2915
G 3, 18, 3. Stod.

Knecht gesucht gegen hohen Lohn, der gut fahren kann und den Werdau versteht. 3098
F. Gruber, ZD 2, 1.

Ein reinliches **Zimmermädchen**, welches auch etwas nähen kann, wird aufs Ziel gegen guten Lohn gesucht. C 4, 17, 2. Stod.

Stellenvermittlungsbureau
des **General-Anzeiger**
E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.
Bei allen Anträgen ist die beigelegte Nummer anzugeben.
Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.
Anmeldungen aufs nächste Ziel werden schon jetzt entgegen genommen. Wir bitten die geehrten Herrschaften, alle frei werdenden Stellen recht frühzeitig bei uns anzuzeigen, damit wir allen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung tragen können. — Anmeldeformulare nebst Couverts werden auf unserem Bureau unentgeltlich abgegeben.

A. Stelle finden:
Männliche Personen:
4 tüchtige Zimmergehilfen 692C, Tapezierer und Sattler nach auswärts. 608C.
Schlingende finden auf Othen Placierung in jeder Branche.
Kaufleuten jeder Branche wird Stelle nachgewiesen.
Weibliche Personen:
Wesentliches Mädchen zur Führung eines Haushalts ohne Kinder bei Jraeliten nach auswärts auf Othen. 1218A.
Tüchtige Restaurationsköchinnen 1178A.
Ehrliche fleißige Dienstmädchen, gewandte Kellnerinnen, tüchtige Dienstmädchen die gut häuslich nachkommen u. Kinderfrauen finden sof. Stellung.
Tüchtiges Dienstmädchen findet aufs nächste Ziel (Othen) gute Stellen.

B. Stelle suchen:
Männliche Personen:
Perfekter **Schreiber** (Not. Gehilfe) sucht gleiche Stelle oder bei einem Rechtsanwalt 904B.
Junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Expeditions- u. Commissionsgeschäft bestanden und längere Zeit als Commis thätig war, sucht Stellung, am liebsten in Fabriken. 905B.
Geprüfter **Kontrollrevisor**, 19 Jahre in geübter Fabriken thätig, im Anlegen aller Feuerungsanlagen bewandert, sucht Stellung. 906B.
Tüchtiger **Welter** auf 1. April a. c. 908B.
Die lit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.
Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist.
Mit Deutlichem lauten die Anmeldungen der Stelle suchenden Personen bis inclusive 10/3 a. c. Nr. 858 ab u. müssen erneuert werden, wenn noch weitere werbliche Annoncen gewünscht wird. — Anfragen der Angemeldeten werden kostenlos beantwortet.

Schneider gesucht 2898
8 7, 1.
Schuhmacher gesucht. P 4, 7 3123
Ein Fräulein
aus besserer Familie, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, findet selbstständige, angenehme Stelle in einem **Laden**. Offert. unt. A. A. Nr. 3180 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3180

Ein braves, tüchtiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten auf's Ziel gesucht. 2669 F 5, 12.
Gesucht ein braves **Mädchen** in die Küche und für Hausarbeit. 3120
Näheres im Verlag.

Gesucht ein besseres **Mädchen** zu Kindern und für Zimmerarbeit. Näheres im Verlag. 3121
Ein tüchtiges **Mädchen**, das sich allen häusl. Arbeiten unterzieht gesucht. 2924 E 2, 12

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit, das auch etwas Kochen und Nähen versteht, wird auf das Ziel zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres O 7, 5, 3. Stod. Zu sprechen bis 3 Uhr Nachm. 2519

Ein zuverlässiges älteres **Mädchen** das gut Kochen kann und Hausarbeit übernimmt aufs Ziel gesucht. 3153 D 4, 15 Laden.

Lehrling-Gesuch.
Lehrling gesucht.
Ein braver **Junge** kann die Schuhmacherei gründlich erlernen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1965

Ein **Lehrling** gesucht bei **Georg Fuß** Herdabrit. B 4, 14 3010
Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht bei **M. Thiele**, Tapezier, C 4, 1.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht bei **Heinrich Dubernell**, Spengler u. Installateur, D 5, 10. 2783

Ein **elternloser Junge** wünscht auf Othen die **Subbindererei** zu erlernen. Näheres im Verlag. 2918
Ein ordentlicher **Junge**, der sogleich Beschäftigung erhält, sofort gesucht. 3044
Max Eigner, Tapezier, F 8, 13 1/2.

Stellen suchen:
1. Frau wünscht Monatsdienst. Bureau vorgezogen. K 3, 3, 2. St., links. 2080
Eine Frau sucht Beschäftigung im Putzen. H 4, 25, 11/2. 2501
Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Weisnähen, auch Färdarbeit wird angenommen. Z 10, 16, Lindenhof parterre. 2768
Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. 2814
Q 4, 8/9, 3. Stod.

Stellen suchen:
Herrschafsdienster, gewandter. 879B.
Jung verheirateter Mann (H. Fam. 1 Kind), in Buchführung u. überhaupt mit der Feder gewandt, gedient bisher in mehreren größeren Establishments, hauptsächlich thätig suchte keine Stellung zu ändern. Näheres beim Stellenverm. 879B.
Gewandter Mann in Kurz-, Colonial-, Material-, Farb- u. Eisenwaarenbranche sehr erfahren sucht Stellung. 880B.
Tüchtige **Maschinenführer** und **Heizer**, gelernter Schlosser.

Tüchtige Sattler u. Tapezierer als **Einfaßer, Auslauser, Kuffeier, Werkmeister, Blattemeier, Portier** oder dergleichen, mehrere Leute gesetzten Alters mit besten Zeugnissen u. Referenzen, auch auf Wunsch cautionsfähig.
Weibliche Personen:
Gewandte **Ladnerin** von ang. Kaufmann sucht Stellung, gleich welcher Branche 909B.
Für ein wohlgebildetes junges Mädchen aus guter Familie wird Stelle in einem Ladengeschäft, am liebsten in einem Weich-, Woll- und Kurzwaarengeschäft als **Kaufmännin** gesucht. Näh. Stellenvermittl. 863B.
Köchinnen, tüchtige, brave Dienfr., Zimmer- und Kinderfrauen suchen Stellen aufs Ziel und kann auf dem Stellenvermittlungsbureau genaue Auskunft über die einzelnen Personen erteilt werden.

Gesucht
per 1. Mai cr. eine freundl. Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und 1-2 Kammern in der Oberstadt. 2091
Tauschen D 1, 13
Läden & Magazine
Zu Bureau oder Laden
passende 3 Zimmer, so auch im Hinterhaus parterre 2 Zimmer, Küche und Vorrathskammer M 2, 8 zu verm. 2294
Eine schöne helle **Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet in Mitten der Stadt sofort zu vermieten. 2226
Näheres im Verlag.

Zu vermieten:
C 3, 20 ein Parterrelokal mit Laden auch für Comploir geeignet, mit anstehenden Zimmern, große Werkstatt mit Nebenräumen, kleines Magazin und sämtliche Zubehör. Anfang August zu verm. 2627
E 7, 5 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 3163
F 4, 4 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 2604

C 3, 20 der 2. Stod., bestehend aus 6 Zimmern mit Abkühlung, Küche, Keller und sämtliche Zubehör. Anfang August zu verm. 2526
E 2, 14 der 4. Stod. im Hinterhaus, 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung per 1. Mai zu vermieten. 2736
E 6, 8 kleine Wohnung 2 Zim. zu vermieten. 2663
E 7, 7 eine kleine Wohnung logi. zu vermieten. 3043
F 5, 14 1 Wohnung an Fein- ohne Kinder zu verm. Näheres 2. Stod. daselbst. 2563

F 7, 21 Parterrewohnung bestehend aus 7 Zimmern, Küche u. Zubehör am bill. Preis auf 1. Juni d. J. zu vermieten. Näheres Lit. N 8, 3. Stod. 2767
G 7, 22 nächst der Ringstraße, eleganter 2. u. 3. Stod. 7 Zimmer und Zubehör per 1. Juni zu vermieten. Näheres parterre. 2278
G 6, 14 2. St., 1 Wohnung u. 1 Saunenzimmer zu verm. Näheres parterre. 2513

G 7, 25 1 Etage hoch, 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. mit Gartenumgebung. Näheres parterre. 2638
H 4, 4 Hinterbau, 2. St., eine freundl. Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Keller u. Speisekammer zu vermieten. 2817
H 7, 1 Adler-Apothek, 2. Stod. eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör per 15. Mai zu vermieten. 2545

H 7, 5c abgetheilt. Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u. Zubehör. Näh. 2. Stod. 2306
H 7, 11b eine hübsche Parterrewohnung mit 6 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer nebst 2 Mansarden-Zimmer sofort beziehbar zu vermieten. 1819
Näheres H 7, 29, Comploir.

J 3, 22 2 Zim. u. Küche pr. 1. April. v. Bl. 2. St. 3111
J 7, 13a 4. Stod., 2 Zimmer u. Küche u. v. 2811
K 4, 6 eine Saunenzimmer von 8 Zimmern an ruhiger Seite zu vermieten. 2918

L 11, 28a der 2. u. 3. Stod., bestehend aus je 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Mai zu verm. Näheres Q 7, 6, parterre. 2055
N 3, 14 in der 2. Stod. getheilt zu vermieten. 2232
R 6, 2 eine kleine Wohnung zu vermieten. 2302

S 2, 17 eine Wohnung, 3 Zim. bis April u. v. 2812
U 1, 3 Redarstraße ist die abgeschlossene Parterrewohnung bestehend aus 3 Zimmern, großer Küche u. Zubehör per 1. April beziehbar zu vermieten. Näheres 2. Stod. 2301

U 2, 3 Neubau, schöne abgeschlossene Wohnung 4 Zimmer, Küche, Speisekammer 2 Treppen hoch zu vermieten. 2828
Z 2, 13 (vorm. Europ. Hof), 2. St. links, abgetheilt. Wohnung mit Separatengang, bestehend in 7 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu vermieten. 2205

ZC 2, 2 neuer Stadtteil, mit Aussicht auf den Weichplatz, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis April bezu. Mai zu vermieten. Näheres **Friedrich Stumpf**, parterre. 3008
2 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, zu verm. **Abeinbleiche**. 2182
Schwefingerstraße 41, Wohnung zu vermieten. 2402

Freundliche Wohnungen von 3-5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei **F. Zeigler**, Z 10, 11a.
Trautweinstraße 8-12, neu hergerichtete Wohnungen zu v. 1209
Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 2142
Näheres Z 9, 49, Lindenhof, Bäderweg.

Hübsche Wohnung 2 Zimmer u. Küche an eine Person zu verm. 2557
M 5, 10.
In den **Böhringer'schen Neubauten**, Ringstraße, sind noch einige Wohnungen, auf 1. Juni d. J. beziehbar, zu vermieten. Näheres bei **Architect Rud. Tilleffen**, D 7, 4. 3134

Möblierte Zimmer
C 3, 18 1 möbl. Zimmer bis 1. April zu verm. 2700
D 6, 2 2 schön möbl. Zimmer in der Nähe der Infanterieschule sof. zu verm. 2729
D 5, 14 2. St., 1 eins. möbl. Zim. billig u. v. 2905
E 1, 14 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2608

F 5, 3 3. Stod., ein möbl. Zimmer mit Koch zu verm. 2833
G 5, 24 eine Etage hoch, zwei hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 2591
G 7, 11 3 Trepp. Ein anständiger Herr als Zimmerkollege gesucht mit od. ohne Pension. 3107

G 7, 29 ein fein möbl. Zimmer sofort oder später an einen anständigen Herrn z. v. 2020
G 9, 25 4. St., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 2112
H 2, 10 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 2298
H 4, 26 2 Trepp. 1 fein möbl. Zimmer sof. zu v. 2175

J 7, 15 Ringstraße, 2. St. ein großes möbl. Zimmer z. v. 1403
L 12, 10 2. St., ein schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 2931
M 5, 10 schön möbl. Zim. mit Schlafz. zu verm. 2596

N 2, 11 2. Stod., 1 gut möbl. Zimmer in der Nähe vom Kaufhaus bis Ende März zu vermieten. 2687
N 4, 8 ein eins. möbl. Parterrezimmer zu verm. 4 3025
N 4, 21 1 möbl. Parterrezimmer zu verm. 3035

O 6, 2 gut möbl. Parterrez. mit 1 oder 2 Betten zu v. 2493
P 4, 7 einm. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn per 1. April zu vermieten. 2848
P 6, 19 Hinterh., 2 ineinandergehende möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herrn logi. zu v. 2495

Q 1, 4 3. Stod. breite Straße gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2829
Q 2, 15 möbliertes Zimmer zu vermieten. 2933
R 1, 7 2. Stod., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 2912

S 2, 8 2. St., 1 fein möbl. Zim. billig zu verm. 2600
T 1, 13 4. St., links, 1 schönes und gut möbl. Zimmer ist sofort zu verm. 2524
U 6, 1e Hochparterre, 1 fein (alt-deutsch) möbl. Zimmer zu vermieten. 2504

U 6, 5 3. St., ein fein möbl. Z. zu verm. 2418
ZC 1, 10 Danzigerstraße, 1 schön möbl. Parterrezimmer bis 1. April zu verm. 2929
ZD 1, 15 ein Zim. möbl. od. unmobl. z. v. 2672

Zwei schön möblierte Zimmer pr. sofort zu vermieten. 2599
Rudwiaschafen, Amststraße Nr. 9.
Zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe des Personen-Bahnhofes per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. B. Nr. 3144 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3144

(Schlafstellen)
G 8, 14 4. St. Hinst., Mannschafte Schlafz. z. v. 2432
H 3, 12 Hinst., 4. Stod., eine Schlafzelle z. v. 2993
J 5, 15 Hst., 3. Stod., Schlafzelle zu verm. 2925
S 2, 10 Schlafzelle zu verm. 2564

T 3, 5a 3. St., gute Schlafzelle mit oder ohne Koch. 3158
T 5, 10 offene Schlafzelle mit oder ohne Koch. 2098

Schwefingerstraße Nr. 70a parterre, Schlafzelle an zwei anständige Leute zu vermieten. 2901

Kost & Logis
E 7, 10 Kost u. Logis. 3105
F 6, 8 Einen jungen Mann in Kost und Logis gesucht. 3052
J 4, 12b 3 St. zwei anst. junge Leute in Logis gef. 3106
P 3, 10 Kost und Logis zu vermieten. 2086
T 2, 3 Kost und Logis. 3108
Z 3, 4 Hinst., 2. St., Kost und Logis. 2907

„Arion“ Mannheim.
(Fienmann'scher Männerchor.)
Donnerstag, 24. März, Abends 7 1/2 Uhr
Gesamtprobe.
2152 Der Vorstand.

Deutscher Kellnerbund
Leipzig.
Bez.-Verein Mannheim.
Freitag, den 25. März, Nachm. 3 Uhr
Vorstands-Sitzung.
von 4 Uhr ab gemüthliche Mit-
glieder-Versammlung im Lokal
„Halber Thonb.“
2165 Der Vorstand.

Musikverein.
Freitag, 25. März 2175
Proben
für Sopran und Alt, Nachm. 3 Uhr
für Tenor und Bass Abends 7 1/2 Uhr.

Gesang-Verein Eintracht.
Heute Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr
PROBE.
Um pünktliches Erscheinen ersucht
2164 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Für zu errichtende Kurse der doppelten
Buchführung und Kalligraphie
werden Anmeldungen entgegenge-
nommen.
2075
Der Vorstand.

„Großhunn.“
Sonntag den 27. März
Abends 8 Uhr
Abend-Unterhaltung
im Lokal
wozu die Mitglieder nebst Familie
freundlichst einladet.
3124
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.
Heute Abends 9 Uhr 71
Probe.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Unser Übungsabende sind wie
folgt eingetheilt: 65

Montag: Rürturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Ringturnen,
Freitag: Ringturnen,
Samstag: Männerturnen,
jeweils von 8-10 Uhr.

Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den
Verein beliebe man schriftlich an den
Vorstand zu richten; auch werden solche
an den Übungsabenden in unserer
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-
nommen.

Die Bibliothek des **Gewerbe-
und Industrie-Vereins** (im
Thurnsaal des Kaufhauses) ist
jeden Sonntag Vormittag von
10 bis 12 Uhr geöffnet und
wird der Benutzung unserer ver-
ehrlichen Mitglieder bestens em-
pfohlen. 69
Der Vorstand.

Café Victoria C. Letsch.
Empfehle mein **Münchener
Spaten-Lager-Exportbier**
direct vom Fass
hochrein
sowie in kleinen Original-Verbinden
und Flaschen sehr haltbar. 2064

Bayer. Bierhalle, N 4, 11.
Mittagsstisch 60 und 80 Pfg.,
Lager-Bier vom Fass, pr. Schoppen
10 Pfg.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. 2054
Gg. Zimmermann.

Volkstüche, G 5, 24.
Mittagsstisch 40 bis 60 Pfennig.
Abendessen 25 . 35
Frühstück 20 . 30
Kaffee per Tasse 10
Im Abonnement R. 5.50 per Woche. 3106

Makren
den Tag frisch zu haben bei **Wälder
F 5, 16. J. Abeles. F 5, 16.**
Auch werden daselbst Bestellungen für
Ostern angenommen. 467

**Gute Blane und weiße Schfar-
tuffeln** per Pfd. 4 Pfg., per Gr.
Rt. 3.50 zu verkaufen. P 4, 16. 2065

Säuren, Nasenröthe.
Seit längerer Zeit mit einem unan-
genehmen hartnäckigen Gesichtsaus-
schlag Säuren und Nasenröthe behaf-
tet, trat ich, da alle andere ärztliche
Hilfe keinen Erfolg hatte, bei Herrn
**Grembler, pract. Arzt in Glar-
rus** (Schweiz), in Briefl. Behandlung.
Das Resultat war ein überraschendes;
schon in Kurzem war ich von dem
lästigen Uebel vollkommen befreit. Un-
schätzbare Mittel! Keine Veranschö-
lichung! Glararus, Sept. 1865, J. M. Wälder.

Preismedaillen:
Bremen & Oldenburg
1874. 1876. 1885.

Fabrik:
**Zetel-Olden-
burg.**



Preis-Diplome:
Goslar & Emden
1869.

Filiale:
**Mannheim,
D 1, 13.**

Zeteler Weberei Janssen & Co.

Gegründet 1844 unter der Firma unseres jetzigen Mitinhabers des Herrn Fabrikanten Janssen senior.
Zu Frühjahrseinkäufen und Ausstattungen
empfehlen die unter Leitung unseres sachkundigen Herrn B. Janssen am hiesigen Plage im Kettler'schen Hause, D 1 No. 13
errichtete
Filiale unserer eigenen Hansmacher-Fabrikate von Leinen-, Bett- und Baumwoll-Waaren,
sowie von naturwollenen Decken etc., wie auch von unserem En-gros-Lager in Ausstattungsartikeln
verschiedener Art.
Da wir principiell nur aus bestem Material gezeichnete Garne und die edelsten Farben verarbeiten lassen, so können
wir für die Solidität der in unserer Weberei verfertigten und auf allen bisher damit beischickten Ausstellungen wegen
ihrer hervorragenden Güte prämiirt und theilweise vor Nachahmung gesetzlich geschützten Fabrikaten die weit-
gehendste Garantie übernehmen, wobei wir durch Selbstverfertigung in eigener Weberei in den Stand gesetzt sind, den verehr-
lichen Consumenten die Gelegenheit zu bieten, unsere Fabrikate
direct aus erster Hand zu Fabrik-en-gros-Preisen
einzukaufen.
Fabrik: Zetel-Oldenburg,
Filiale: Mannheim, D 1, 13.
Zeteler Weberei
Janssen & Co. 3058



**Mannheimer
Ruder - Gesellschaft.**

Gegründet 1880.
Mittwoch, den 30. d. M., Abends 9 Uhr
im Lokal Café Letsch
VIII. Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
a. Entgegennahme des Jahres- und Gesellschafts-
berichts durch den Vorstand.
b. Berichterstattung der Commission, Prüfung
der Gesellschaftsrechnung betr.
c. Decharge-Ertheilung und Renouveau des Vor-
stands.
d. Besprechung sonstiger wichtiger Vereinsange-
legenheiten.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird höflichst gebeten.
Der Vorstand. 3108



**Velociped-Club
Mannheim.**

Freitag, den 25. März
Abends 8 1/2 Uhr im „Café Savaria“
Versammlung
Um pünktliches Erscheinen bitte! 203
Der Vorstand.

Sänger-Einheit.

Samstag, den 26. März 1887, Abends 8 Uhr,
Lustige Abend-Unterhaltung
mit Tanz
in den Sälen des Hadner Hofes.
Die verehrlichen Mitglieder und deren Familien-Angehörige werden hier-
zu ergebenst eingeladen.
NB. Vorschläge für Anzuführende können an den Vorabend im
Lokal eingereicht werden. Schluß der Kartenabgabe am 19. März. 3033
Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige hiermit ergebenst
an, daß ich unterem Heutigen neben meinem **Wahrschäft** ein
Schuhwaaren-Lager
eröffnet habe. - Es wird mein Bestreben sein, nicht nur solide und dauer-
hafte Waare zu liefern, um meine werthen Abnehmer in jeder Hinsicht zu
befriedigen zu stellen.
Hochachtungsvoll
Peter Stein, Schuhmachermeister, Großsachsen.
Reparaturen befrage ich billig und prompt.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie 12985
L. Seebold & Co.,
Vertreter: J. Créange, H 7, 4.

Holz und Kohlen.

Sämmtliche Sorten **Aubröhlen** für Hausbrand und Maschinen-
heizung in Ia. Waare aus gebirgen Schiffe; **Braunröhlen-Brick-**
feld, Marke B; **zerkleinertes Buchen- und Tannenholz**, beliebige
Sorte **Bündelholz**, **Holzkohlen**, **Gascos** und **Antiractkohlen**,
liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 1582
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
Holz- und Kohlenhandlung.

Die Buch- und Musik-Handlung von
Fr. Ackermann in Weinheim a. d. B.
empfiehlt 2076

Gesang- u. Gebetbücher
in reichhaltiger Auswahl, sowie ihr grosses Lager von
zu Oster- und Confirmations-Geschenken geeigneten
Büchern und Geschenkwerken.

**Herrenkleider- & Damenmäntelgeschäft
J. A. Heckmann**
Weinheim & Heppenheim a.B.

Steinweg, neben Uhrmacher Nikolai. - Sachgasse, Ecke der Ziegelgasse, in
meinem eigenen Hause.
Hiermit zeige ich den Eingang aller Neuheiten in Sommer-
Mänteln, Mantillen, Regen- und Kinder-Mänteln ganz ergebenst
an, und bestehe mein Lager wie immer in einer Auswahl von ca. 4-500
Stück der elegantesten und geschmackvollsten Dessins und mich
reelle, billige Bedienung und solide Waare zugesichert.
Weichzeitig bringe mein großes Lager in fertigen Herren- und
Knabenkleidern, Heberziehern, weißen und farbigen Hemden etc.
in empfehlende Erinnerung. 3126
Ganz besonders empfehle ein reich großes Lager in **Tuch und Burkin**
zur Anfertigung nach Maß für feine Herrenanzüge. Für hochfeinen
Sitz und elegante Arbeit beste Preis Garantie.
Confirmanden-Anzüge sind in jedem Gewebe vorrätig.
Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
J. A. Heckmann.

Adam Fröhner,
Chirurg in Weinheim.

Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.
Zahnoperationen.
Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen
Sprechstunden zu jeder Tageszeit. 13402

Das Geschäfts- und Commissions-Bureau

von
C. F. Schäfer, Weinheim, Oberngasse
empfiehlt sich zur Anfertigung von Eingaben, Stützejuden und Klagen jeder
Art, Vertreibung von Forderungen im ganzen deutschen Reich, gerichtl.
und außergerichtl. zur Vermittlung von Käufen, kurz zu Ausfertigen jeder
solchen Art unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 1445

Kinderrwagen

in großer Auswahl empfiehlt billigst 2825
Joh. Kern, Weinheim.

Kaffeebrenner von 5 bis 100 Pfd.
werden angefertigt und sind in Auswahl vorrätig. Ebenso eiserne
Schiebekarren
praktischer Construction und solid gearbeitet bei 2824
Joh. Kern, Schlosser,
Weinheim.

Ich wohne von heute an im Hause des
Herrn Strüby,
Neubau an der neuen Landstraße.
Weinheim, den 14. März 1887.
Hebamme Weber. 2828